

# 11. Frühlingstraum.

*Etwas bewegt.*

31. *pp*

Ich

träumte von bun - ten Blu - men, so wie sie wohl blü - hen im Mai, Ich

träum-te von grü - nen Wie - sen, von lu - stig-em Vo - gel-ge - schrei, — von —

*Schnell.*

lu - stig-em Vo - gel-ge - schrei. Und als die Häh - ne krächten, *f* da ward mein Au - ge

wach; *f* da war es kalt und fin - ster, es schrie-en die Ra - ben vom

Dach, da war es kalt und fin - ster, es

schrleen die Ra - ben vom Dach. Doch

*Langsam.*

*pp* *legato*

an den Fen - ster - schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? doch an den Fen - ster.

schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? Ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der

*pp* *dim.*

Blu - men im Win - ter sah, der Blu - men im Win - ter sah?

*dim.*

*Etwas bewegt.*

Ich

*pp*

träumte von Lieb um Lie-be, von ei-ner schö-nen Maid, von Her-zen und von

*p*

Küs-sen, von Won-ne und Se-lig-kelt, von Won-ne und Se-lig-

*Schnell.*

keit. Und als die Häh-ne krächten, da ward mein Her-ze wach; nun

*mf f p f*

sitz ich hier al-lei-ne und den-ke dem Traume nach, nun

*p fz*



sitz ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach.

*p* *fz* *sf*

*Langsam.*

Die Au - gen schließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so

*pp* *legato*

warm, die Au - gen schließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so

warm. Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann halt ich mein Liebchen im

*pp* *dim.*

Arm, wann halt ich mein Liebchen im Arm?

*dim.*